

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 10

Rubrik: Telespalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Herr Studer, ich hätte einen neuen ‹Tagesschau-Chef› ...»

Am vorletzten Freitag abend hat im Fernsehstudio am Leutschenbach wieder eine jener legendären geheimen Sitzungen stattgefunden, deren Beschlüsse am nächsten Tag die ganze Belegschaft kennt. Im Büro von TV-Chefredaktor Peter Studer versammelte sich die Primatengruppe des Fernsehens DRS: Fernsehdirektor Peter Schellenberg, Chefredaktor Peter Studer, Planungschef Guido Wüest und *10 vor 10*-Redakteursleiter Jürg Wildberger.

Nicht dabei ist nur Helen Issler. Die Redakteursleiterin von *Schweiz aktuell* gehört zwar auch zur Primatengruppe. Sie hat bis heute aber noch nicht begriffen, dass kreative Ideen und aufmüpfige Fragen nicht zum Führungsstil von Herrn Studer passen. Nikken ist gefragt.

TV-Chefredaktor Peter Studer eröffnet die Primatensitzung mit diesem eleganten Räuspern, das er in der Offiziersschule so lange geübt hatte. Dann erklärt er bedächtig: «Meine Herren, nach dem Rücktritt von Hans Peter Stalder als *Tagesschau*-Chef müssen wir einen neuen Redakteursleiter für

diese Sendung suchen. Der Fernsehdirektor und ich haben beschlossen, dass wir zusammen mit der Primatengruppe ein Stelleninserat verfassen ...»

Planungschef Guido Wüest lächelt gequält. Er weiss aus langjähriger TV-Erfahrung, dass nach der Kunspause von Studer noch ein wichtiger Nachsatz folgt:

«... das heisst genaugenommen», fährt Studer weiter, «ich lese Euch das Stelleninserat vor und Ihr unterschreibt es ...»

Die anderen drei nicken wie auf Kommando mit dem Kopf. Nur Guido Wüest

blickt immer noch säuerlich in die Runde. Er weiss, der dicke Hund kommt erst. Und tatsächlich, Studer beendet seinen Satz:

«... da wir uns offensichtlich einig sind, kann ich Ihnen erklären, dass ich das Stelleninserat schon vor einer Woche bei der Publicitas aufgegeben habe. Es erscheint morgen in allen wichtigen Tageszeitungen.»

Der TV-Chefredaktor verteilt den Primaten eine Kopie des Stelleninserats:

Das Schweizer Fernsehen DRS sucht einen neuen Redakteursleiter für sein Flaggschiff *Tagesschau*.

Es erwartet Sie ein völlig überarbeitetes Team ohne Illusionen. Sie dürfen sich Ihren Stellvertreter und den Inland-Chef neu aussuchen, weil deren Vorgänger resigniert zurückgetreten sind ... Als neuer Redakteursleiter für die *Tagesschau* nehmen Sie die Herausforderung an, mit einem radikal gekürzten Budget zusätzliche Aufgaben anzupacken.

Im Idealfall sind Sie eine starke Persönlichkeit, die zu jedem Entscheid Ihres TV-Chefredaktors steht und im entscheidenden Moment mit einem dynamischen Kopfnicken zustimmt.

Bewerbungen an: Peter Studer,
01/305 61 01

Die Primatengruppe hat das Stelleninserat kaum fertiggelesen, da läutet im Büro des TV-Chefredaktors schon das Telefon. Peter Studer schaltet die Lautsprecheinrichtung ein, damit alle mithören können:

«Grüezi Herr Studer, hier ist Pfarrer Ernst Sieber. Ich war heute abend beim *Tages-Anzeiger* und habe dort auf den Andruck-Exemplaren Ihr Stelleninserat gelesen ... Keine Angst, ich möchte mich nicht bewerben. Aber ich hätte den idealen *Tagesschau*-Chef für Sie: ein Sonntagsschul-Negerli aus den 50er Jahren. Immer wenn Sie einen Einfränkler einwerfen, nickt es!»

Gottlieb Ellenberger

